

„nur, daß ich Ihre Liebe hoffen darf, und Sie sollen
 „sehen, daß meine Liebe nicht wanken wird, es mag
 „auch geschehen, was da wolle. Die Liebe wird mich
 „den äussersten Gefahren trosten lehren.“

„Warum wollen Sie aber sich und mich den äus-
 „sersten Gefahren bloß geben. Unterdrücken Sie
 „lieber eine Leidenschaft, die Sie und mich nicht glück-
 „lich machen kann. Ich will aufrichtig mit Ihnen
 „reden. Mein Herz hat Sie nie gehasset. Sie ha-
 „ben viel liebenswürdige Eigenschaften, die ich hoch-
 „schätzen muß; aber ich wiederhole es nochmals, ge-
 „ben Sie der Vernunft Gehör, und bedenken Sie,
 „daß unüberwindliche Schwierigkeiten“ —

„O meine Schätze, der Liebe sind keine Schwier-
 „igkeiten unüberwindlich. Lieben Sie mich nur“ —

„Wir wollen lieber die Schwierigkeiten vermei-
 „den, als sie zu überwinden suchen. Ich schätze Sie
 „aufrichtig hoch; seyn Sie damit zufrieden. Ich
 „werde beständig Ihre wahre Freundin seyn, aber —

Indem sie dieses sagte, trat wieder alles Vermu-
 then hinter einer geschnittenen Hecke die Frau von So-
 henauf hervor, die seit der letzten Entdeckung von
 Marianens deutscher Lectur mißtrauisch, beständig
 alle ihre Schritte beobachtet hatte. Sie schalt ihren
 Neffen heftig aus, wegen seiner niederträchtigen Mei-